

Für den Jahrgang 1996 wurden insgesamt 38 Originalarbeiten und Übersichten aufgenommen. Dazu kamen 122 Abstracts des wissenschaftlichen Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) im März 1996 in Potsdam, 13 Buchbesprechungen sowie Laudationes, Ankündigungen etc. Hinsichtlich der Anzahl der eingereichten Manuskripte ist gegen Ende 1996 ein gewisser Rückgang zu verzeichnen, was die Wartezeit wieder reduzieren dürfte. Unseren Wunsch, so viele Manuskripte zu erhalten, daß wir pro Jahr ein bis zwei Hefte mehr anbieten können, müssen wir jedoch zunächst vertagen. Zahlreiche Manuskripte mußten wieder abgelehnt werden, weil sie nicht in die Zeitschrift paßten oder den Ansprüchen der Gutachter und Herausgeber nicht genügten. Wir bitten die entsprechenden Autoren dafür um Verständnis und hoffen, daß wir sie nicht nachhaltig abgeschreckt haben und daß wenigstens die Hinweise der Gutachter hilfreich waren.

Der impact factor ist weiter angestiegen (er liegt mit 0,53 bereits im Bereich von Journals aus Übersee). Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren auf über 1 zu kommen und wir bitten alle Autoren und Freunde der Zeitschrift, uns hierbei durch Einreichung hochwertiger Manuskripte und durch häufiges Zitieren von Arbeiten aus der Zeitschrift zu unterstützen. Inzwischen finden im ganzen Land Diskussionen über die Evaluation von Lehre und Forschung an den Universitäten und wissenschaftlichen Instituten statt. Zahlreiche „Effizienzkriterien“ für die Beurteilung der Institutionen und Wissenschaftler werden diskutiert. Als wichtigstes Kriterium für die Forschung gilt nach wie vor die Anzahl qualifizierter Publikationen. Dabei wird vorgeschlagen, als Qualitätsmaßstab den impact factor einer Zeitschrift, der über 0,2-0,3 liegen sollte, heranzuziehen. Nutzen Sie die Möglichkeit der raschen Publikation (auch in Deutsch) in der ZFE. Auf die schnelle Möglichkeit der Kurzmitteilung (max. 4-5 Manuskriptseiten) sei in diesem Zusammenhang noch einmal besonders hingewiesen.

In Heft 1 1997 werden bei etwa 200 Anmeldungen für Vorträge und Poster zum nächsten wissenschaftlichen Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) im März 1997 in Weihenstephan mehr Abstracts als je zuvor abgedruckt. Wir hoffen, daß die Kapazität für die Aufnahme der Manuskripte dadurch nicht zu sehr beeinträchtigt wird.

Wir danken allen Gutachtern, die sich auch diesmal wieder besondere Mühe machten, so daß die Autoren äußerst brauchbare Verbesserungsvorschläge erhielten. Wie immer in den letzten Jahren möchten wir an dieser Stelle den nachstehenden „Sondergutachtern“ für die Arbeiten in Band 35, (1996), herzlich danken:

Rostock; B. Heinemann, Berlin; H. Henkel, Kiel; H. Heseker, Berlin; G. Holmer, Lyngby; G. Jahreis, Jena; H. Kayser, Kiel; M. Kersting, Dortmund; B. Koletzko, München; F. Manz, Dortmund; J. Meier, Neubrandenburg; K.-J. Moch, Gießen; J. Molkentin, Kiel; R. Noack, Bergholz-Rehbrücke; H. Noelle, Bremerhaven; U. Oltersdorf, Stuttgart; K. Pietrzik, Bonn; M. Pfeuffer, Kiel; V. Pudel, Göttingen; W. Rambeck, München; G. Reckemmer, Karlsruhe; G. Rehner, Gießen; E. Schallenger, Kiel; R. Schauer, Kiel; K. Scholz-Ahrens, Kiel; J. Schretzenmeir, Kiel; M.J. Seibel, Heidelberg; H.K. Seitz, Heidelberg; M. Stangassinger, München; E. Trautwein, Kiel; G. Ulbricht, Bergholz-Rehbrücke; P.C. Weber, München; E. Wisker, Kiel.

Sie haben wesentlich dazu beigetragen, die Qualität der Zeitschrift weiter zu verbessern. Wir hoffen, daß wir auch im neuen Jahr wieder auf die Mitarbeit vieler Kollegen zählen dürfen.

Die Herausgeber